

Digitale Heizöl-Checks

Magenta Telekom und die RWA Raiffeisen Ware Austria treiben die Vernetzung digitaler Systeme voran.



CCO Business & Digitalization Magenta Telekom, Maria Zesch, und RWA-Vorstandsdirektor Christoph Metzker.

WIEN. Die RWA Raiffeisen Ware Austria will konzernweit und im Lagerhaus-Verbund über das „Internet der Dinge“ bestehende Systeme digital vernetzen und Abläufe & Prozesse verbessern.

Grundlage ist eine Kooperation mit dem Anbieter von Mobil- und Leitungsnetzen für Telekommunikation und Business-Lösungen, Magenta Tele-

kom, der die notwendige IoT-Infrastruktur zur Verfügung stellt.

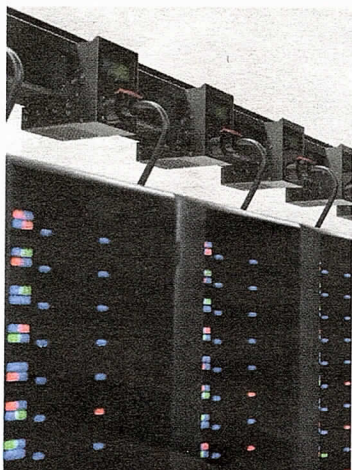
Wenn der Oil Fox aktiv wird

Die RWA setzt dabei auf eine Vielzahl an digital basierten Systemen, angefangen von digitalen Sensoren über den „Oil Fox“ als digitales Tool zur Heizöl-Überwachung bis zu digitalen Wetterstationen.

Viele neue Möglichkeiten ergeben sich mit dem speziellen Netz für das Internet der Dinge, Narrowband-IoT, von Magenta. Der Funkstandard erfüllt sämtliche IoT-Anforderungen wie niedriger Energieverbrauch, dadurch lange Batterielaufzeit für die Sensoren, hohe Anzahl an Geräten und tiefe Gebäudedurchdringung. (pj)



| Gehörst du dazu?



Modernes Energiemonitoring

Mehr Energieeffizienz für künftige Rechenzentren.

WIEN. Mit dem zunehmenden Internetverkehr sowie der steigenden Zahl an mobilen Nutzern und Verbindungen zum „Internet der Dinge“ erhöht sich auch die zu verarbeitende Datenmenge.

Daher entstehen immer leistungsfähigere Rechenzentren, die in höchstem Maß verfügbar sein müssen, um Daten sowie geschäftskritische Anwendungen und Industrieprozesse zu

schützen. Gleichzeitig müssen sie energieeffizient, einfach zu planen und zu installieren sowie zu erweitern sein. Deshalb überträgt das neue Schienenverteiler-System „LData“ von Siemens Smart Infrastructure nicht nur Strom, sondern auch Daten wie Leistung und Diagnoseinformationen und sammelt diese über kommunikationsfähige Mess- und Schaltgeräte. (pj)

TECHNISCHES MUSEUM

Mit Volldampf und Hightech

WIEN. Der neue Generaldirektor des Technischen Museums Wien (TMW), Peter Aufreiter (45), hat kürzlich unter dem Motto „Mit Volldampf und Hightech in die Museumszukunft“ seine Vorhaben vorgestellt.

Besonderes Augenmerk gilt den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Innovation. Auch die Rolle des Menschen in einer digitalen Gesellschaft sei ein Themenbereich, dem man sich als wissenschaftliche Institution aktiv stellen müsse. Aufreiter: „Unsere historischen Objekte sollen dabei in einen Dialog mit diesen aktuellen Fragestellungen treten und helfen, aktuelle Entwicklungen besser zu verstehen.“

Robotik und KI im Fokus

So wird ab Anfang April Österreichs größte, schwerste und schnellste Dampflokomotive im Museum präsentiert und die Geschichte der Eisenbahn beleuchtet. Das neu konzipierte Vermittlungsprogramm „Klimawandel – Technikwandel“ findet sich neben Bewährtem wie dem „Technik & Tiere Erlebniscamp“ in Kooperation mit dem Tiergarten Schönbrunn.

Den programmatischen Abschluss bildet ab November der große Jahres-schwerpunkt des TMW zu Thema „Robotik und Künstliche Intelligenz“. (pj)



© TMW/Foto Wikke